



Pressemitteilung

Zum Schulbeginn: Kinderbetreuung muss den Anforderungen des Arbeitsmarktes Rechnung tragen

„Kinderbetreuung muss den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft Rechnung tragen“, fordert Wolfgang Taubert, Kreisvorsitzender der **MIT**-Mannheim.

Ein großes Problem für Arbeitnehmer sind insbesondere die zum Teil wenig flexiblen Öffnungszeiten von Kindergärten und -tagesstätten. Das gegenwärtige Kinderbetreuungsangebot trägt den Anforderungen der Praxis nur ungenügend Rechnung.

Die **MIT**-Mannheim fordert ein Angebot, bei dem auch Kinderbetreuungseinrichtungen im weiteren Umfeld an sechs Tagen geöffnet haben und Eltern gemäß ihrer persönlichen Situation an fünf Tagen die Betreuung nutzen können. Die Tagesbetreuungszeit sollte außerdem so ausgerichtet sein, dass auch eine durchgehende Betreuung von acht Stunden möglich ist. Dies bedeutet, dass ab 7:00 Uhr geöffnet sein muss und nicht vor 19:00 Uhr geschlossen wird.

Des Weiteren sollte der Umstand bedacht werden, dass Arbeitnehmer durchschnittlich 30 Tage Urlaub haben. Dem gegenüber steht ein Zeitraum von 13 Wochen schulfreier bzw. betreuungsfreier Zeit für die Kinder! Es müssen nicht alle Gruppen geöffnet, aber zumindest eine Betreuung für die Kinder in gewohnter Umgebung gewährleistet sein. Mit dem sechsten Lebensjahr des Kindes hört die Betreuungsbedürftigkeit nicht auf, sondern es erfordert auch von Schulen gezielte Betreuungsangebote für die Ferienzeit.

„Aus den Reihen des Einzelhandels und des Handwerks kommen Klagen, dass die angebotene Kinderbetreuung den Anforderungen der Realität nicht entspricht“, so Wolfgang Taubert, Vorsitzender der **MIT**-Mannheim.

Die Ferienzeiten können, wenn überhaupt, oft nur schwer überbrückt werden. Dies gilt nicht nur für die Betreuung von Kleinkindern, sondern trifft auch in besonderem Maße für Schulkinder zu. Besonders ärgerlich ist es, wenn der gesamte Lehrkörper oder das Betreuerteam während der Unterrichts- bzw. Betreuungszeit Fortbildungsmaßnahmen oder Ausflüge unternimmt.

Bedingt durch die heute üblichen flexiblen Arbeitszeiten, wie z.B. bei den Öffnungszeiten im Einzelhandel, darf die Verwaltung die Bedürfnisse der Arbeitnehmer bei der Kinderbetreuung nicht außer Acht lassen.

Die Stadt Mannheim fordert den höchsten Gewerbesteuerhebesatz von den Unternehmen in Baden-Württemberg. Dafür sollte aber wenigstens die Infrastruktur stimmen. Dazu gehören nicht nur intakte Straßen, Verkehrsfluss und ordentlich ausgestattete Schulen, sondern auch eine gute Kinderbetreuung als Dienst am Bürger.

Eine Privatisierung von solchen Einrichtungen wäre sicherlich hilfreich. Außerdem sollten private Betreuungseinrichtungen zugelassen und die gleiche Förderung der städtischen und kirchlichen Einrichtungen erhalten.

V. i. S. d. P.: Wolfgang Taubert, Telefon 0621 86 36 72 10, Email: vorstand@mit-mannheim.de
5. September 2012

Die MIT-Mannheim ist ein Teil der bundesweiten politischen Organisation. Sie will den Mittelstand in der Region stärken, die Wirtschaft fördern, weiter verbessern und auch künftig bürokratische Hindernisse abbauen. Das Ziel ist, praxiserprobte Vorstellungen und Forderungen auf kommunaler und übergeordneter Ebene umzusetzen. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung ist mit ca. 30.000 Mitgliedern und seinen Sympathisanten der stärkste und einflussreichste politische Verband im Bereich des Mittelstands in Deutschland.

Schau mal wieder rein: www.mit-mannheim.de